

NIEDERSCHRIFT

über die 32. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 11.03.2014

Ausschuss für Bildung, Jugend,
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, d. 14.3.2014

Sitzung am: 11.03.2014

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder
- TOP 3. Anwesenheitsfeststellung
- TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung
- TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 7. Einwohnerfragestunde
- TOP 8. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 9. Benutzungs- und Gebührenordnung für die Bibliothek im Ortsteil Schkopau
- TOP 10. Richtlinie zur Nutzung von Fahrzeugen für soziale, sportliche und kulturelle Zwecke in der Gemeinde Schkopau
- TOP 11. Zuschuss Seniorenarbeit im Haushaltsjahr 2014
- TOP 12. Anfragen
- TOP 13. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Sachse eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder

Es wird festgestellt, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist.

TOP 3. Anwesenheitsfeststellung

Von 7 Ausschussmitgliedern sind 6 anwesend.

TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Herr Marx meint, sich für die Sitzung am 30.1.2014 entschuldigt zu haben. Weitere Einwende gibt es nicht.

NIEDERSCHRIFT

über die 32. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 11.03.2014

TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

Die Auswertung der Telefonkosten liegt noch nicht vor. Herr Haufe wird in der nächsten Sitzung dazu Ausführungen machen.

Zu Energiezahlen in den einzelnen Einrichtungen wird Herr Pötzsch in der kommenden Sitzung Ausführungen darlegen und entsprechende Möglichkeiten aufzeigen.

TOP 7. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt. Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 8. Feststellung der Tagesordnung

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

TOP 9. Benutzungs- und Gebührenordnung für die Bibliothek im Ortsteil Schkopau

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit der Bibliothek des Ortsteils Schkopau eine neue Benutzungs- und Gebührenordnung erarbeitet. Insbesondere in Zusammenhang mit der Einführung neuer Benutzerausweise (Umstellung auf eine digitale Ausleihe) ist eine Anpassung der Gebühren erforderlich geworden.

Der Entwurf wurde im Anschluss an die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport vom 08.11.2013 überarbeitet und an die Ortsbürgermeister in Döllnitz, Raßnitz und Schkopau mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet. Aus den Ortsteilen Döllnitz und Raßnitz kam die Rückmeldung, dass neue Regelungen hinsichtlich der Benutzung und Gebühren nicht gewünscht sind.

Aus dem Ortsteil Schkopau kamen noch einige Änderungswünsche, die in dem jetzt vorgelegten Entwurf eingearbeitet wurden.

Der Ortschaftsrat Schkopau hat diesem Entwurf in seiner Sitzung am 11.2.2014 zugestimmt.

Empfehlung:

Der Ausschuss für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport empfiehlt dem Gemeinderat in seiner heutigen Sitzung, den Entwurf zur Benutzungs- und Gebührenordnung für die Bibliothek im Ortsteil Schkopau in der Fassung vom 14.01.2014 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 31 der Gemeindeordnung (GO LSA) ist kein Mitglied des Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

NIEDERSCHRIFT

über die 32. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 11.03.2014

TOP 10. Richtlinie zur Nutzung von Fahrzeugen für soziale, sportliche und kulturelle Zwecke in der Gemeinde Schkopau

Die Gemeinde Schkopau stellt Vereinen und eigenen Einrichtungen zur Förderung sozialer, sportlicher und kultureller Projekte Fahrzeuge zur Verfügung. Die Nutzung der Fahrzeuge (Antragsverfahren, Nutzung und Abrechnung) soll zukünftig in einer Richtlinie geregelt werden.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport hat bereits mehrfach über die Eckpunkte einer solchen Richtlinie diskutiert. Der Entwurf der Richtlinie wurde am 08.11.2013 im Ausschuss beraten. Im Ergebnis der Sitzung wurde der Entwurf überarbeitet und den Ortsbürgermeistern zur Verfügung gestellt. Die eingegangenen Hinweise wurden weitestgehend in den Entwurf vom 14.01.2014 eingearbeitet.

Zum vorliegenden Entwurf gibt es noch Hinweise des Bürgermeisters, die in der heutigen Sitzung besprochen werden.

zu 3.) Der Punkt soll geändert werden in: „Das Fahrzeug kann *in der Regel einen Monat* vor jeder Nutzung ...“

Hintergrund für die Verkürzung der Reservierungszeit ist die Abgabe von Dauieranmeldungen mancher Vereine in der Vergangenheit..

zu 5.1) Der Punkt wird ergänzt: *Es besteht kein Rechtsanspruch auf Nutzung des Fahrzeuges.*

zu 6.) Der Punkt wird ergänzt: *Sollte eine Betankung des überlassenen Fahrzeuges während der Nutzungsdauer notwendig werden, kann das Nutzungsentgelt gegen Vorlage des originalen Tankbeleges mit den Kraftstoffkosten verrechnet werden.*

zu 7.) Der Punkt wird ergänzt: *Die Gemeinde Schkopau behält sich vor, Nutzungsvereinbarungen aufgrund dringenden Eigenbedarfs zu stornieren bzw. nicht abzuschließen.*

Empfehlung:

Der Ausschuss für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport empfiehlt dem Gemeinderat in seiner heutigen Sitzung, den Entwurf der Richtlinie zur Nutzung von Fahrzeugen für soziale, sportliche und kulturelle Zwecke in der Gemeinde Schkopau in der Fassung vom 14.01.2014 mit den Ergänzungen von heute zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 31 der Gemeindeordnung (GO LSA) ist kein Mitglied des Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

NIEDERSCHRIFT

über die 32. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 11.03.2014

TOP 11. Zuschuss Seniorenarbeit im Haushaltsjahr 2014

Herr Sachse führt aus:

Der Bürgermeister der Gemeinde Schkopau ist bereit, in diesem HH-Jahr 9.000 € für Seniorenfeiern zur Verfügung zu stellen.

Jeder Ortsteil soll einen Festbetrag in Höhe von 500 € erhalten. Bei 12 Ortsteilen sind das 6.000 €. Die restliche Summe in Höhe von 3.000 € wird nach dem bekannten Schlüssel verteilt.

Die Summe weicht zunächst erheblich von den Vereinbarungen im § 5 der Gebietsänderungsvereinbarung und den nachfolgend getroffenen ergänzenden Festlegungen (Verteilung von 30% als Festbetrag) ab. Es sollen hier 66,66 % der geplanten Transfermittel (lt. Haushaltsplanentwurf) als Festbetrag verteilt werden.

Es wird dementsprechend erwartet, dass der Ausschuss in seiner Sitzung eine entsprechende Empfehlung für die Verwaltung beschließt, die nach Rechtswirksamkeit der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes umgesetzt werden kann.

Alle Ortsteile wurden angeschrieben und um ihre Meinung gebeten. Aus den Orten Schkopau, Burgliebenau, Luppenau und Lochau kam leider keine Rückmeldung. Die anderen OT haben sich positiv geäußert

In der heutigen Sitzung gibt Frau Pippel ihre Zustimmung. Gleichzeitig entschuldigt sie sich für das Ausbleiben einer Antwort per E-Mail.

Herr Schräpler ist gegen die Aufstockung für Seniorenfeiern. Die Vereine sind so aufgestellt, dass sie für alle Altersgruppen offen stehen. Er ist nicht dafür, dass zielgerichtet eine Altersgruppe bevorzugt werden soll. Das Geld sollte lieber den Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

Dem widerspricht Herr Specking. Dann müsste auch die Jugendarbeit nicht extra gefördert werden. Die Verteilung der Mittel - wie vorgeschlagen - trägt er mit. Weiterhin bittet Herr Specking, dass man sich auf den Begriff „Seniorenarbeit“ beschränkt.

Frau Mohr zeigt sich begeistert, dass die Seniorenarbeit unterstützt wird. Der Vereinsamung und Isolation der älteren Generation wird so zum Teil gegengesteuert. Die Meinung von Herrn Schräpler kann sie nicht teilen. In Korbetha gibt es keinen Verein, der solche Aufgaben übernehmen kann.

Frau Schroeder, selbst im Seniorenalter, ist in Lochau von noch keinem Verein eingeladen worden.

Herr Meyer kann die Meinung des Lochauer Ortsbürgermeisters ebenfalls nicht teilen. Die Arbeit mit den Senioren ist wichtig und nimmt einen besonderen Stellenwert ein.

Herr Haufe bekundet, dass die Verwendung der Mittel nicht so streng limitiert ist. Es spricht nichts dagegen, dass von den Mitteln für Seniorenarbeit Teile an Vereine für diese ganz spezielle Arbeit bzw. Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Jeder Ortsteil handhabt es anders.

Der Sozialausschuss empfiehlt **mehrheitlich** dem Gemeinderat in der heutigen Sitzung, Mittel für die Seniorenarbeit in Höhe von 9.000 € im Haushalt 2014 einzuplanen und den Ortsteilen entsprechend dem vorgegebenen Schlüssel (Festbetrag 6.000 € = 500 € je OT, Restbetrag 3.000 €, je OT anteilig nach Schlüssel) zur Verfügung zu stellen.

NIEDERSCHRIFT

über die 32. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 11.03.2014

TOP 12. Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 13. Sonstiges

Herr Haufe berichtet auf eine länger zurückliegende Anfrage von Frau Mohr, dass es in der Gemeinde einmal Drillinge und 28 Zwillingspärchen gibt.

Herr Gasch verliest ein Anliegen des Ortschaftsrates Röglitz bezüglich der Sportstätte im Ort. „Vor Neuverpachtung muss das Objekt in die zu vermieteten Objekte aufgenommen werden. aus HHST. 56010.50100 sollen Gelder für eine Schließanlage bereit gestellt werden. Zuvor muss die Verwaltung zu sämtlichen Räumlichkeiten einen uneingeschränkten Zutritt erhalten. Auch muss die Verwaltung sämtlichen Schriftverkehr zwischen SV 1970 in Person Waldemar Piotrowsky offen legen. Dieser Pachtvertrag geht danach zur Entscheidung in den Sozialausschuss nach Schkopau. Der Koordinator zur Verpachtung und Vermietung des Sportlerheimes ist der Ortsbürgermeister Röglitz und die Nutzungsverträge werden mit der Verwaltung in Schkopau vereinbart. im gleichen Zusammenhang muss die Verwaltung die Rechtslage mit dem angrenzenden Grundstück, dem Bauhof, abklären.“

Weiterhin trägt er vor, was er im Bauausschuss in der vergangenen Woche bereits mitgeteilt hat:

- „Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau möge beschließen,
1. dem Gemeinderat ist im III. Quartal 2014 ein Sportstättennutzungskonzept vorzulegen.
 2. Nutzungsvereinbarungen bzw. Nutzungsverträge und Pachtverträge zwischen der Gemeinde und einem Sportverein sind nur im Einvernehmen mit dem Gemeinderat auf der Grundlage eines Sportstättennutzungskonzeptes abzuschließen.
 3. Die Verwaltung hat alle schon geschlossenen Nutzungsvereinbarungen, Nutzungsvereinbarungen und Pachtverträge mit Sportvereinen frist gerecht zu kündigen.
- Sachverhalt: Es wurde in der Vergangenheit ein Weg aufgezeigt, welcher mit dem Abschluss eines Nutzungsvertrages mit dem SV 1970 e.V. verlassen wurde. Die Meinung der Ortschaftsräte muss zwingend akzeptiert werden. Nur einvernehmliche Vereinbarungen sind akzeptabel.“

Herr Gasch informiert, dass der SV 1970 mit der Gemeinde einen Vertrag eingehen möchte und die Betriebskosten übernehmen will. Im Gemeinderat soll darüber gesprochen werden. Der Ortschaftsrat Röglitz fühlt sich vernachlässigt und in seiner Hoheit eingeschränkt. Herr Haufe teilt nicht die Meinung des Ortschaftsrates Röglitz, möchte sich heute jedoch nicht weiter dazu äußern.

Frau Mohr meint, dass der Ortschaftsrat gefragt werden soll, wenn etwas in seinem Ort zu vermieten ist.

Herr Meyer möchte schon gern wissen, ob das Thema in die Gemeinderatssitzung aufgenommen wird. Bereits 2012 wurde ein Sportstättennutzungskonzept auf den Weg gebracht. Zwischenzeitlich wurden Fragebögen verteilt. Das Thema ist noch nicht ausdiskutiert und somit noch offen.

Herr Specking fragt, ob das Verfahren, mit welchem sich Herr Gasch auseinandersetzt, eine einmalige Sache ist oder ob es auch für andere zutrifft.

NIEDERSCHRIFT

über die 32. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 11.03.2014

Herr Sachse wird die Thematik in der nächsten Ausschuss-Sitzung noch einmal aufgreifen.

Herr Pomian fragt, ob es bezüglich der Vereinsförderung noch andere Fördertöpfe als die Zuteilungen aus OBM-Mitteln gibt.

Klare Antwort der Verwaltung: Nein. Es werden für freiwillige Leistungen Mittel bereitgestellt für Musikförderung, Seniorenarbeit, Heimatfeste und Unterhaltung von Sportstätten. Es gibt noch Überlegungen, ein Einheitsgemeindefest zu organisieren. Davon wurde jedoch in diesem Jahr Abstand genommen.

Herrn Pomian ist zugetragen worden, dass für seinen Ort Wallendorf noch 1.300 € zur Verfügung stünden, die nur abgerufen werden müssen.

Herr Sachse stellt dar, dass jeder Ortsteil für seine Arbeit einen gewissen Betrag zur Verfügung gestellt bekommt (OBM-Mittel). Der Ortsrat kann selbst entscheiden, wie viel davon für die Positionen Repräsentationen, Heimatfeste und Vereinsförderung aufgewendet werden sollen.

Herr Haufe ergänzt, dass es vor geraumer Zeit eine HH-Stelle Sportförderung gab, und die Verteilung der Summen von der Verwaltung festgelegt wurde. Heute entscheidet der Ortschaftsrat selbst, wer welchen Betrag erhält.

Der Ortsteil Korbetha hat in der Vergangenheit für Mehrlingsgeburten 200 € ausgereicht. Frau Mohr erinnert in heutiger Sitzung daran, dass die Gemeinde einen Patenschaftsvertrag mit den Drillingen hat. Der Ortschaftsrat hat sich ausgesprochen, diese Patenschaft wirksam werden zu lassen.

Herr Haufe bittet darum, den Vertrag der Verwaltung zukommen zu lassen.

Herr Sachse berichtet, welche Gelder in den HH eingestellt werden, die im Aufgabenbereich des Sozialausschusses liegen:

- | | | |
|--|---------|---------------|
| • Kulturförderung: | gesamt: | 4000 €, davon |
| Ermlitzer Frauenchor | | 1.000 € |
| Ermlitzer Männerchor | | 1.000 € |
| Lochauer Frauenchor | | 1.000 € |
| Orgelfesttage in Merseburg | | 1.000 € |
| • Rasentraktor für Sportplätze | | |
| Es liegen 2 Anträge vor - Hohenweiden und Ermlitz. Hohenweiden soll einen größeren und leistungsfähigeren Traktor erhalten | | |

Frau Spaller informiert über Veränderungen in der Verwaltung:

Die Vereinsförderung untersteht nicht mehr dem Hauptamt. Dieses Aufgabengebiet hat Herr Tino Schneider vom Ordnungsamt übernommen. Er bearbeitet gleichzeitig das Aufgabengebiet Seen und Tourismus.

Herr Sachse informiert, dass die nächste Ausschuss-Sitzung am Donnerstag, den 10.4.2014 stattfindet.


Günter Sachse
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollantin